

## Zusammenfassung zum Video „Aggression“

### Situation:

Frau Sissy (77) lebt zu Hause. Frau Hannelore ist Personenbetreuerin. In dieser Episode ist Frau Sissy öfters verwirrt. Sie liest gerne in der Zeitung und ist launisch, es geht ihr manchmal gut und dann wieder ganz schlecht. Hier geht es um Medikamenteneinnahme.

### Clip Inhalt:

Frau Hannelore bringt die Medikamente. „Was ist?“ fragt die verärgert. Frau Hannelore: „...Medikamente sind fällig...“. - „Sicher nicht!“ antwortet Frau Sissy. Darauf „Oh, ja!...“. Doch Frau Sissy unterbricht: „Schauen Sie mich an... so alt bin ich geworden... und alles des... hab ich nicht gebraucht... und Sie wollen mir erklären, dass ich das brauche... Sie wollen mich ja nur umbringen...“ usw. Frau Hannelore versucht dran zu bleiben „...das müssen wir...“ Nun steht Frau Sissy auf: „Wenn Sie mich nicht anhören wollen, dann werden Sie büßen...“ dabei stößt sie sie aggressiv weg „...verschwind jetzt endlich...“ Frau Hannelore geht zurück, nimmt einen Mörser und zerkleinert das Medikament. Dann mischt sie es unter einen Bananenbrei, den Frau Sissy gerne mag und bringt ihn ihr.

### Analyse:

Als Frau Hannelore das Medikament bringt, stört sie damit offenbar Frau Sissy. Daher gleich ein verärgertes „was ist?“ Frau Hannelore sagt zum Glück nicht: „Sie **müssen** Medikamente nehmen“. Solche Worte mögen viele Menschen gar nicht! Oft kommt dann „Ich MUSS gar nichts...“ oder „ich MUSS nix, nur sterben...“ oder ähnlich. „Medikamente sind **fällig**“ ist eher **neutral** zu sehen. Besser vielleicht: „Darf ich Ihnen die Medikamente geben?“ Oder ähnlich, was aber in **DIESEM Fall wahrscheinlich auch nichts gebracht hätte...** Frau Sissy: „Sicher nicht!“ Und Frau Hannelore „Na, oh ja!, ...“. Sie ignoriert also das „sicher nicht!“ und widerspricht. **Widersprüche** sind gerade bei **verwirrten Menschen oft problematisch**, das „na, oh ja“ war aber nicht so dominant, daher könnte es in anderen Situationen auch passen. Nun beginnt aber Frau Sissy lautstark zu schimpfen. Sie steht sogar auf und stößt Frau Hannelore weg.

Hinter der Aggression stehen oft andere Gefühle, wie Angst, Hilflosigkeit oder das Gefühl der Ohnmacht. Und jetzt meint Frau Hannelore: „...das **müssen** wir...“; wie oben erwähnt: **KEIN „müssen“!** Das fördert oft die Aggressivität.

Nun **mischt** sie das **Medikament unbemerkt** in den **Bananenbrei!** Das ist **nicht erlaubt**, denn das wäre ein **Zwang ohne Einverständnis!** Falls **betreute Personen** das Medikament nicht nehmen

mögen, aber **EINVERSTANDEN** sind, wenn man es unter das Essen mischt, müsste man **ZUVOR** (Arzt oder Apotheke) **klären**, ob **DIESES Medikament** dafür **geeignet** ist!

## Reflexion:

Was ist Aggression? Ein Verhalten, das einer Person oder Sachen schaden soll. Kann bewusst oder unbewusst ablaufen. Gegen sich selbst oder Andere gerichtet.

**Körperliche Ursachen** dafür sind oft: Hunger, Durst, Müdigkeit, Schmerz, sexuelle Erregung, Lärm...

Auch **Krankheiten**, **Medikamente** (bzw. die Wechselwirkung verschiedener Medikamente) oder **psychische Ursachen** können zu Aggression führen (Angst, Ärger, Frustration, Kränkung, Beschämung, sich ausgeliefert fühlen, Bevormundung, usw.)

**Aggression** entsteht oft durch jahrelanges **Missachten** von **Respekt** und **Würde** (Vorwürfe machen trotz Krankheit), Beschämungen.

Im Verlauf einer Demenz steigt oft Aggression, wenn die Diagnose gestellt wird bzw. wenn Inkontinenz eintritt. Psychische Krankheiten sind nur selten Ursachen der Aggression. Dennoch sollte rechtzeitig Arzt einbezogen werden.

## Learnings:

Man sollte Biografie gut kennen und zu sinnvoller Beschäftigung anregen.

Beschämungen vermeiden.

sehen, was noch da ist und nicht die Defizite ansprechen

Reizwörter vermeiden („müssen“, „Windel“, usw.)

Ursachen (siehe oben) klären, wenn möglich beseitigen

keine Ratschläge, Belehrungen

keine Provokationen, sich nicht auf aggressiven Ton einlassen

„Gummiringerl-Trick“ (siehe „Diebstahl“

wenn möglich aggressives Verhalten ignorieren;

ev. Raum verlassen;

sich mental vorbereiten (was kommt auf mich zu? Wie gehe ich damit um?)

gut zuhören, ins Gespräch kommen

Klare Grenzen setzen („So nicht!“, „Bitte nicht in diesem Ton!“, usw.)

## Literaturempfehlung:

Siehe auch unser Video „Gedächtnissysteme“ (Priming)

Siehe auch unser Video „Wo ist der Schlüssel“ (Gummiringerl-Trick)